

kurzer Zeit den Rückstand in der gesellschaftlichen Entwicklung und im Produktionsniveau gegenüber vergleichbaren Kreisen zu überwinden und im Bezirk zur Spitze vorzustoßen.

Durch Erhöhung der pflanzlichen Bruttoproduktion, Verbesserung der Futterökonomie und planmäßige Reproduktion der Viehbestände sollen die ungerechtfertigten Unterschiede der LPG überwunden und feste Grundlagen geschaffen werden, um die Marktproduktion im Perspektivplanzeitraum jährlich um 1,6 dt Getreideeinheiten je Hektar zu steigern. In den Hauptproduktionszweigen Kartoffelproduktion, Getreideproduktion, Jungviehaufzucht und Milchproduktion sollen in kurzer Frist hohe Leistungen erreicht werden. Die Arbeitsproduktivität soll jährlich um 7 Prozent steigen, und bei wesentlicher Senkung der Kosten soll die Akkumulation um über 100,— M je Hektar erhöht werden.

Die Aufgaben sind verbunden mit der konsequenten Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft und der Entwicklung der Kooperationsbeziehungen, vorrangig in der Pflanzenproduktion. Im Mittelpunkt steht dabei, die LPG mit niedrigem Produktionsniveau bis 1971 an das Niveau der fortgeschrittenen Genossenschaften heranzuführen.

Diese Kampfziele sind auf breiter Basis in den Grundorganisationen und in den Produktionskollektiven beraten worden. Auf sie ist die politisch-ideologische Arbeit der Kreisleitung mit den Grundorganisationen gerichtet.

## Konkrete politische Argumentation

In zunehmendem Maße erarbeiten sich die Grundorganisationen entsprechend ihren betrieblichen Schwerpunkten eigene Aufgaben. Sie

organisieren die politisch-ideologische Arbeit und die Parteikontrolle zur politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem Beispiel der LPG „Lenin“ in Marzahna und zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes.

Das Sekretariat hilft den Grundorganisationen, vor allem die mittleren und leitenden Kader politisch zu erziehen. Im Prozeß dieser Auseinandersetzung haben wir begonnen, die Auffassung von den besonderen Bedingungen des Kreises Osterburg, die sogenannte Wische-Ideologie, zu überwinden. In den Genossenschaften der Wische mit einem sehr hohen Grünlandanteil, so meinten viele, könne man keine intensive Landwirtschaft betreiben.

Wir haben Klarheit geschaffen, daß die Intensivierung eine Aufgabe für alle LPG ist. Entsprechend den Bedingungen in der Wische kommt es vor allem darauf an, die Grünlandwirtschaft zu intensivieren. Heute werden bereits 70 Prozent der Weiden als Portions- und Umtriebsweiden für die Rinderaufzucht und für die Milchproduktion intensiv genutzt.

Den Umschwung im Denken haben wir mit Hilfe einer fundierten politischen Argumentation über unsere Verantwortung gegenüber der Volkswirtschaft erreicht. Diese Verantwortung muß man den Genossenschaftsmitgliedern anschaulich vor Augen führen. So haben wir zum Beispiel im Kreis bekanntgemacht, wieviel Bürger täglich von unserer Produktion an Milch, Fleisch und Eiern versorgt werden müssen. Den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern wurde vorgerechnet, welche Verpflichtungen wir gegenüber anderen Kreisen durch die Aufzucht von Jungindem für die Milch- und Fleischproduktion von morgen tragen. Es wurden Vergleiche mit ähnlich gelagerten Kreisen in der

In den beiden Kombinatens-Kreisen sieht die Einbeziehung der Jugend in die Neuerertätigkeit wie folgt aus: Im VEB Kombinat Kali, Werk „Glückauf“, sind im ersten Halbjahr 1970 33,5 Prozent der Neuerer Jugendliche, und im VEB Kombinat Elektroinstallation, Werk Sondershausen, sind es 30,6 Prozent.

Diese relativ gute Beteiligung der Jugend dieser Betriebe an der Neuererarbeit und die zielgerichtete Tätigkeit der Betriebsparteiorganisationen, der BGL und FDJ-Leitungen sowie der staatlichen Leiter in den meisten Betrieben unseres Kreises läßt sich auch am Ergebnis der diesjährigen Kreismesse der Meister von morgen messen. Ein Vergleich soll das verdeutlichen: 1967 wurden 141 Exponate mit einem ökonomischen Nutzen von

800 TM von jungen Neuerern ausgestellt; 1968 waren es 212 Exponate mit einem Nutzen von einer Million Mark; 1969 stellten sie 217 Exponate aus, die 1,6 Millionen Mark einbrachten, und 1970 stieg die Zahl der Exponate auf 310 mit 4,4 Millionen iV<sup>ark</sup> ökonomischem Nutzen. Diese und noch viele andere gute Ergebnisse standen im Mittelpunkt der Konferenz der jungen Neuerer.

Aber auch über die Mängel in der Arbeit mit den jungen Neue-

**DER LESEER HAT DAS WORT**